



### Unsere Frage:

Ist die Stadt in der Lage, den überdimensionierten Stadthafen ohne negative Folgen für die Bürger zu finanzieren?

Es verdichtet sich für uns die Befürchtung, dass die Kommune Lychen als Eigentümer auch der Betreiber sein soll. In den Vorjahren war immer wieder angekündigt worden, dass mit mehreren Interessenten als Hafengebiete zu rechnen sei, davon blieben: **Null**. Die Einwohner sollen so dauerhaft für die Kurzweil der Nutzer der 15 Meter Motoryachten zahlen.

### Unsere Meinung:

- *Wir brauchen keinen 8. See als Hafen!*
- *Wir brauchen auch keine Riesenmole!*
- *Wir brauchen auch keine(n) 3-Geschosser auf der Mole!*

Wir wissen uns fachlich mit den hiesigen Wassersportlern einig, dass Kapazitäten durch weitere Schwimmstege geschaffen werden könnten. In Ufernähe sollten sich Anlegestellen für die „Möwe“ und Wasserwanderer befinden. An der Postablage könnten neue kommunale Planungen greifen. Die bestehende Marina soll mit ihren technischen Möglichkeiten einbezogen werden. Slipanlage und

Winterquartiere und auch Stege sind vorhanden. Sind diese nicht ausbaufähig? An anderen Stellen, wie z.B. am Seglerclub bieten sich weitere Liegeplätze an, die genutzt werden könnten.

### Und Lychen?

Seit 20 Jahren wird die Forderung nach einem neuen Stadthafen immer wieder von interessierten Kreisen aufgebracht. Bei der jetzt zur Abstimmung stehenden Planung von 2010 sind die Folgen für die Stadt zu wenig berücksichtigt. Wenn Lychen als attraktives Stadt mit lebendiger Innenstadt bekannt wird, in dem Kultur und Kunst, Erholung und regionale Gastronomie ihren Platz haben, kommen mehr Besucher. Eine künstliche Hafenumwelt ist nicht das, was Urlauber in unserer Region suchen!

### Unser Bitte an Sie:

**Keine Schuldenmacherei zum Nachteil der Lychener Bürger!**

**Nutzen Sie die Bürgerbefragung:**

**Stimmen Sie mit NEIN, sonst wird der Großhafen (wahrscheinlich) gebaut!**

### Die Naturfreunde in Lychen:

Unsere Ortsgruppe besteht aus Bürgern Lychens, die sich für den Erhalt unserer natürlichen Umwelt einsetzen. Dies ist nach unserer Auffassung die Grundlage für die touristische Entwicklung unserer Stadt.

Wenn das auch Ihre Ziele sind, machen Sie bei uns mit. Für erste Informationen steht Ihnen unser Ortsvorsitzender Uwe Ruhнау unter der Telefonnummer **039888 52610** zur Verfügung, oder Sie schauen ins Internet unter <https://www.naturfreunde.de/>.



**NaturFreunde**  
DEUTSCHLANDS  
Ortsgruppe Lychen



# Sanfter Tourismus geht anders!



# Nein zum künstlichen Stadthafen

## Lychen braucht Natur

Nach Auffassung der Naturfreunde und SPD Lychen ist ein sanfter Tourismus für Lychen der richtige Weg. Wir können mit den Vorzügen der sieben Seen und dem Stadtwald punkten, Lychen trägt zurecht den Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“. Ein Netz von 90 Kilometern Rad- und Wanderwege verbinden Seen und landschaftliche Schönheiten. Dazu kommt das Strandbad, das ergänzt wird von stadtnahen Badestellen, die jeder mann zugänglich sind.

Diese Grundlagen des naturnahen Tourismus locken immer mehr Besucher in die Stadt und müssen erhalten bleiben.



Das überdimensionierte Stadthafenprojekt erfordert Eingriffe in den natürlichen Bestand an Bäumen und Niedergehölzen in der Uferzone des Stadtsees. Nach der Abholzung der Bäume unter BM. Klemkow soll jetzt ein Hafenbecken in Größe eines achten Sees ausgehoben werden. Lebensräume für Flora und Fauna gehen dabei verloren, weil die Belange des naturnahen Tourismus zu wenig gelten.

So wird mit dem nötigen Bodenaushub von 15 Tsd. m<sup>3</sup> der Bestand an Trockenrasen für immer und ewig verschwinden. Kleinstlebewesen werden vernichtet, die sich nach der ersten Rodung mühsam haben wieder bei uns ansiedeln können.

Auch Eingriffe in den Ufersaum zum Stadtsee bedrohen dort lebende Amphibien und Fische, weil ihre Laichplätze zur Fortpflanzung vernichtet werden.

Brutplätze verschiedener Vogelarten finden keinen Raum mehr, an Stelle der Bäume ist dann eine 15-25 Meter breite Betonmole für Motorboote mit bis zu 15 Metern Länge. Ist den Stadthafen Befürwortern klar, welchen Verlust sie für Lychen bewirken wollen?



## Die geplanten Investitionen

Ungeklärt ist, wie hoch die Investitionen für das Stadthafenprojekt insgesamt sein werden. 2015 sind gemäß Planfeststellungsbeschluss (PFB) 3,1 Mio. € ermittelt worden, aus heutiger Sicht dürften die tatsächlichen Kosten jedoch um ein Mehrfaches höher sein. Auch der PFB ist nur durch die Klage von Bürgern zustande gekommen, um bestimmte Planungen zu beschränken.

Einige Beispiele, wohin dies führen kann: Für den Stadthafen Teltow sind bei Beginn für 39 Liegeplätze bei 4.500 m<sup>2</sup> Hafenbecken Kosten von 4,5 Mio. € genannt worden, 2018 waren diese jedoch auf 15,0 Mio. € gestiegen. In Waren gab es eine ungeplante Kostensteigerung von 42 % für eine Hafenerweiterung. Wo ist die aktuelle Kostenplanung, die realistische Kosten für das Lychener Projekt angibt? Erst dann sollte es eine Entscheidung geben, ob ein Bau überhaupt langfristig finanzierbar ist- und welche Folgekosten zu berücksichtigen sind.

## Ein vorläufiges Ergebnis der AG Stadthafen

Die von der Stadtverordnetenversammlung eingesetzte AG Stadthafen sollte das planfestgestellte Projekt überprüfen. Das Vorhaben einer Stadthafenanlage mit 60 Liegeplätzen, eine Mole von 15-25 Metern Breite und 45 Metern Länge mit Gebäuden von 13 Metern Höhe, der Anleger für das Fahrgastschiff Möwe sowie Ein- und Ausstiegsstelle für Wasserwanderer sind die Eckpunkte der Planung. Fast das gesamte Becken ist vollständig neu auszuheben.

Von der Stadt wurde die Fa. mediamare mit einer Bedarfs- und Wirtschaftlichkeitsanalyse beauftragt. Die eingesetzte AG sollte die Analyse begutachten.

Als vorläufiges Ergebnis wurde u. a. festgestellt:

- Eine realistische Bedarfs- und Wirtschaftlichkeitsanalyse wurde nicht vorgelegt.
- Auch die zweite Berichtsvorlage ist in sich widersprüchlich und fehlerhaft.
- Es mangelt an vergleichenden Alternativen.
- Quellenangaben fehlen und lassen daher keine Bewertung zu.
- Die Frage nach einem abgestimmten Nutzungs- und Betreiberkonzept bleibt weiter offen.
- Eine Einnahme- und Ausgabebetrachtung für die Betreibung des Stadthafens und welche
- Kosten der Stadt Lychen daraus entstehen, konnten wegen der Auslassung wesentlicher Kostenfaktoren nicht nachvollziehbar dargestellt werden.

Allerdings ist danach klar, dass der Stadthafen nicht rentabel zu betreiben ist.